



SCHUTZKONZEPT FÜR DAS HIMMELWÄRTS (Propeller/Zeppelin) UNTER COVID-19:

RAHMENBEDINGUNGEN UND INHALTE

Version 29.05.2020

Geltungsbereich

Dieses Schutzkonzept gilt für das Himmelswärts Kinderprogramm **mit Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren** während den Sonntagsgottesdiensten vom ChrüzPunkt in den Räumlichkeiten vom ChrüzPunkt. Grundlagen für dieses Schutzkonzept sind das [Rahmenschutzkonzept für religiöse Gemeinschaften](#) und die [Grundprinzipien für die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an obligatorischen Schulen](#).

Grundregeln

Das Schutzkonzept muss sicherstellen, dass die folgenden Vorgaben eingehalten werden. Für jede dieser Vorgaben müssen ausreichende und angemessene Massnahmen vorgesehen werden.

1. Alle Personen reinigen sich regelmässig die Hände.
2. Die Mitarbeiter halten zueinander und zu den Kindern 2m Abstand.
3. Bedarfsgerechte regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden.
4. Einige bisher feste Bestandteile des Kindergottesdienstes werden momentan nicht durchgeführt.
5. Angemessener Schutz von besonders gefährdeten Personen.
6. Kranke Mitarbeiter und kranke Kinder (zusammen mit den Eltern) nach Hause schicken und anweisen, sie (Selbst-)Isolation gemäss BAG zu befolgen.
7. Die Übergabe der Kinder ist geregelt und die Schutzmassnahmen werden dabei eingehalten.
8. Information der Eltern, Mitarbeitenden und Kinder über Vorgaben und Massnahmen.

1. Händehygiene

Alle Personen reinigen sich regelmässig die Hände.

Massnahmen:

- Aufstellen von Händehygienestationen: Alle müssen sich bei Betreten des Gebäudes die Hände mit Wasser und Seife waschen oder mit einem Händedesinfektionsmittel desinfizieren. Kinder sollen nur in Ausnahmefällen Händedesinfektionsmittel brauchen.

- Alle sollen sich regelmässig die Hände mit Wasser und Seife waschen.
- Es werden Papierhandtücher verwendet.
- Kein Händeschütteln zur Begrüssung mit den Kindern.

2. Distanz halten

Die Mitarbeiter halten zueinander und zu den Kindern 2m Abstand. Die Mitarbeitenden halten zu den Kindern 2m Abstand.

Massnahmen:

- Die Mitarbeitenden und Eltern halten zueinander 2m Abstand.
- Die Kinder müssen untereinander keinen Abstand halten.
- Die Mitarbeitenden halten zu den Kindern 2m Abstand.
- Der Kindergottesdienst wird so aufgebaut, dass der Abstand zwischen Mitarbeitenden eingehalten werden kann. Die Kinder machen Aktivitäten, bei denen sie sich untereinander helfen können und bei denen es keinen Körperkontakt mit den Mitarbeitenden gibt.

Bewegungs- und Aufenthaltszonen festlegen

Die Räumlichkeiten, in denen das Kinderprogramm stattfindet, werden im Voraus festgelegt und es werden ausschliesslich diese Räume benutzt. Es ist sicherzustellen, dass die Mitarbeiter in den Räumen zu den Kindern den 2m Abstand wahren können. Der Kindergottesdienst für die 5-12-jährigen findet im Sternschnuppenraum statt. Die Kinder dürfen während dem Kindergottesdienst auch in den Gang und auf dem Schiff spielen.

Anzahl Personen begrenzen

- Es sind nur so viele Erwachsene Personen wie notwendig anwesend. So viele, wie es braucht, dass die Kinder adäquat betreut werden können.

3. Reinigung

- Reinigung und Desinfektion von allen benutzten Gegenständen und Oberflächen nach dem Kinderprogramm, wenn bis auf die Person, die die Flächen reinigt, alle Personen die Räumlichkeiten verlassen haben.
- Die benutzten WC werden entsprechend gereinigt, sowie das Lavabo und die Türgriffe.

4. feste Bestandteile, die nicht durchgeführt werden können

Einige bisher feste Bestandteile des Kindergottesdienstes werden momentan nicht durchgeführt.

Essen

Es wird gemeinsam während dem Kindergottesdienst kein Znüni eingenommen.

Singen

Auf das gemeinsame Singen wird momentan verzichtet.

Begrüssung

Die Kinder und Mitarbeitenden geben sich nicht wie gewohnt die Hände zur Begrüssung.

Massnahmen:

- Die Mitarbeitenden geben den Kindern von sich aus nicht die Hand.
- Die Mitarbeitenden winken den Kindern zur Begrüssung oder sie berühren sich gegenseitig am Ellbogen.

5. Besonders gefährdete Personen

Personen der Risikogruppe dürfen mitarbeiten, falls sie dies gerne möchte. Wir empfehlen ihnen, sich an die Schutzmassnahmen des BAG zu halten.

6. COVID-19-Erkrankte im Himmelhwärts

Kranke Mitarbeiter und kranke Kinder (zusammen mit den Eltern) nach Hause schicken und anweisen, die (Selbst-)Isolation gemäss BAG zu befolgen.

- Keine kranken Mitarbeiter oder Kinder ins Kinderprogramm lassen
- Bei Auftreten von Symptomen werden die Eltern gerufen und nach Hause geschickt.

7. Übergabe von Kindern

- Ein Elternteil bringt das Kind alleine zum Kindergottesdienst.
- Es wird darauf geachtet, dass die Mitarbeiter zu den Eltern den Abstand von 2m einhalten.
- Ein Elternteil geht mit dem Kind/ den Kindern über die Haupttreppe ins 1. OG. Dabei halten sich alle an die Markierungen am Boden. Beim Kinder-Check-In vor dem Schiff kann das Elternteil sagen, welches Kind da ist. Das Elternteil sowie das Kind (wenn das Kind älter als 5 Jahre alt ist) desinfizieren sich die Hände mit dem vorhandenen Desinfektionsmittel.
- Beim Check-In ist eine Person mit einer Liste der angemeldeten Kinder. Die Jacken und Schuhe der Kinder werden bei der hinteren Garderobe deponiert. Falls das Kind von 0-4jährig ist, wird es über den Hintereingang in den Milchstrassenraum gegeben. Die älteren Kinder gehen in den Sternschnuppenraum. Das Elternteil geht über die Feuertreppe ins 2.OG. Es

wird eine Leiterin der Gruppe Propeller & Zeppelin geben, welche die Kinder an der Tür zum Raum in Empfang nimmt. So hat nur diese Leiterin mit den Eltern Kontakt.

- Das Elternteil bekommt entweder einen grünen oder roten Zettel. Dies betrifft das Abholen der Kinder. Die Eltern mit dem grünen Zettel sollen ihre Kinder abholen, sobald der Gottesdienst beendet ist. Die Eltern mit dem roten Zettel sollen noch einige, ca. 10 Minuten warten. So kann ein Stau beim Kinderabholen verhindert werden.
- Auch fürs Abholen gehen die Eltern über die Haupttreppe vom 2.OG in das 1.OG. Erneut halten sich alle Erwachsenen an die Markierungen am Boden. Durch den Check-out wird gewährleistet, dass nur eine erwachsene Person aufs Mal ein Kind abholt und dass es im 1.OG keine Menschenansammlungen gibt. Beim Check-In Tisch sagen sie, welches Kind sie abholen und holen dann das Kind ab. Danach verlassen sie über die Feuertreppe das Gebäude.
- Die Eltern holen ihre Kinder unmittelbar nach dem Gottesdienst ab. Wenn sie das Gebäude über die Feuertreppe verlassen haben, gibt es auch für die Eltern die Möglichkeit, noch einen Kaffee zu trinken und Gemeinschaft zu geniessen. Sie können dafür durch die Glastüre neben dem Eingang ins EG gehen und durch das EG hindurch auf den neuen Platz, der ans Sitzungszimmer angrenzt. Dort wird für die Kinder die Hüpfburg aufgestellt sein und die Eltern können dort einen Kaffee geniessen.

8. Information

Alle Mitarbeiter, Eltern und Kinder werden über das Schutzkonzept informiert.

Massnahmen:

- Die Eltern werden vorgängig über dieses Schutzkonzept informiert und erhalten es.
- Die Mitarbeitenden werden vorgängig über das Schutzkonzept informiert und erhalten es.
- Zu Beginn des Kindergottesdienstes werden die Kinder dem Alter entsprechend über das Schutzkonzept informiert und darüber, dass sie zu den Erwachsenen Abstand halten sollten sowie sich die Hände waschen sollen, nach dem sie sich die Nase putzen und Husten.
- Aushang der Schutzmassnahmen gemäss BAG beim Eingang aufhängen